

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. DIE PERSONALVORSORGE IM ALLGEMEINEN	1
1. Einleitung	1
II. DIE PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNG	3
2. Wesen und Begriff der Personalvorsorgeeinrichtung	3
2.1 Definition	3
2.2 Einteilung der Personalvorsorgeeinrichtungen nach der Art der Leistungen	4
2.2.1 Spareinrichtungen	4
2.2.2 Versicherungseinrichtungen	4
2.3 Einteilung der Personalvorsorgeeinrichtungen nach dem Träger des versicherungstechnischen Risikos	4
2.3.1 Autonome Kassen	4
2.3.2 Einrichtungen mit Kollektivlebensversicherungen	4
2.3.3 Halbautonome Kassen	6
2.3.4 Öffentlich-rechtliche Personalvorsorgeeinrichtungen des Staates	6
2.4 Einteilung der Personalvorsorgeeinrichtungen nach der Rechtsform	6
3. Die rechtliche Verselbständigung der Personalvorsorgeeinrichtungen	7
III. DIE RECHTSFORMEN DER PRIVATRECHTLICHEN PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNG	10
4. Die Personalvorsorgestiftung	10
5. Die Personalvorsorgegenossenschaft	14
IV. FREIWILLIGE PERSONALVORSORGE UND ARBEITSVERTRAGSRECHT	15
6. Bundesgesetz vom 21. März 1958 betreffend Ergänzung des Dienstvertrags- und Stiftungsrechts	15

7. Die Art. 331 ff des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1971 über die Revision des 10. Titels und des 10. Titels bis des Obligationenrechts	16
8. Das Verhältnis der Personalvorsorge zum Arbeitsvertragsrecht	20
 V. DIE RECHTSSTELLUNG DES DESTINATÄRS IN DER PERSONALVORSORGESTIFTUNG	 25
9. Rechte und Pflichten des vorsorgebeteiligten Destinatars	25
9.1 Einleitung	25
9.2 Die Rechte des vorsorgebeteiligten Destinatars	25
9.2.1 Mögliche Einteilung	25
9.2.2 Gesetzliche Rechte	28
9.2.3 Vertragliche (reglementarische) Rechte	35
9.2.4 Wohlerworbene Rechte	36
9.3 Die Pflichten des vorsorgebeteiligten Destinatars	36
 VI. STIFTUNG UND STIFTUNGSAUFSICHT	 37
10. Einleitung	37
11. Aufsichtsorgane	39
11.1 Gesetzliche Regelung	39
11.2 Abgrenzung der Zuständigkeit	39
11.3 Möglichkeiten des Bundes gegenüber den Kantonen, bzw. der Kantone gegenüber den Gemeinden, Weisungen zu erteilen	40
12. Kompetenzen und Aufgaben im Rahmen der Aufsicht über die allgemeine Stiftungstätigkeit	42
12.1 Grundsätzliches	42
12.1.1 Positive und negative Abgrenzung	42
12.1.2 Wesen der Stiftungsaufsicht	42
12.1.3 Umfang des behördlichen Prüfungsrechts	43
12.2 Behördliche Kontrollen im einzelnen	44
12.3 Einzelfragen zur Auslegung des Arbeitsvertragsrechts im Rahmen des behördlichen Prüfungsrechts	51

13. Mittel zur Durchsetzung der Anordnungen	60
14. Rechtsweg	61
15. Steuer- und Stiftungsaufsicht	63
15.1 Steuern und Personalvorsorge	63
15.1.1 Steuersystem und steuerrechtliche Begünstigung der Personalvorsorge	63
15.1.2 Gründe für die steuerrechtliche Begünstigung der Personalvorsorge	64
15.1.3 Die einzelnen Steuerprobleme	65
15.1.4 Zur Regelung in der freiwilligen Personalvorsorge	65
15.1.5 In steuerrechtlichen Regelungen zu befolgende Grundsätze	66
15.2 Steuer- und Stiftungsaufsicht	67
VII. DAS OBLIGATORIUM DER BERUFLICHEN ALTERS-, HINTER- LASENEN- UND INVALIDENVORSORGE	69
16. Grundsätzliches zum Obligatorium	69
16.1 Einleitung	69
16.2 Postulate im Gesetzesentwurf zum Obli- gatorium	71
17. Gesetzliche Grundlagen bezüglich Vorsorgeziel	75
17.1 Versicherter Personenkreis (Art. 8 f VE BVG)	75
17.2 Leistungen und Höhe	77
17.3 Finanzierung	77
17.4 Dienstaustritt	80
17.5 Leistungsart	81
17.6 Leistungsanpassungen	82
17.7 Durchführung	82
17.7.1 Erfassungskontrolle	82
17.7.2 Stiftung für den gesamtschweizeri- schen Lastenausgleich und Auffang- einrichtung	83
17.7.2.1 Die Stiftung für den ge- samtschweizerischen La- stenausgleich	85
17.7.2.2 Die Auffangeinrichtung	87
17.7.3 Organisation der Aufsicht.	87

	<u>Seite</u>
18. Vorgesehener Ausbau der Rechtsstellung des vorsorgebeteiligten Destinatärs in der Personalvorsorgestiftung	89
18.1 Gesetzliche Rechte	89
18.1.1 Beteiligungsrechte	89
18.1.2 Vermögensrechte	93
18.1.3 Schutzrechte	97
18.2 Weitere Sicherheiten	99
18.2.1. Verantwortlichkeitsbestimmungen	99
18.2.2. Finanzielle Sicherheit	100
VIII. DAS NEBENEINANDER VON OBLIGATORISCHER UND FREIWILLIGER PERSONALVORSORGE	101
IX. DER EINFLUSS EINER INTEGRALEN FREIZUEGIGKEITS-REGELUNG AUF DAS EINZELARBEITSVERHAELTNIS	109
X. KRITIK UND VORSCHLÄGE	113